

# HESSISCHER SCHACHVERBAND E. V.

Mitglied im Deutschen Schachbund und Landessportbund Hessen  
Der Schriftführer

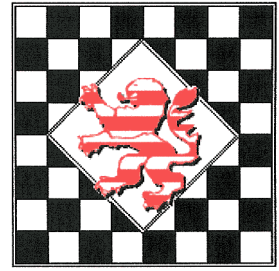


**Christopher Overbeck**

Eckebornstraße 6, 36381 Schlüchtern

☎ 06661-6082558

E-Mail: [schriftfuehrer@hessischer-schachverband.de](mailto:schriftfuehrer@hessischer-schachverband.de)



## Protokoll des außerordentlichen Kongresses des Hessischen Schachverbandes (HSV)

---

- Termin:** 28.06.2009
- Teilnehmer:** Mitglieder des geschäftsführenden Präsidiums: Harald E. Balló, Andreas Filmann, Markus Busche, Christopher Overbeck, Peter Knoblauch, Helmut Escher, Uwe Kersten, Stefan Overbeck; Ehrenpräsident Erich Böhme; Vertreter der Bezirke und Vereine
- entschuldigt:** Werner Fehres, Hans-Jürgen Plötz, Manuela Wich, Felix Hartert, Kai Höllwarth
- Ort:** Bürgerhaus Marburg-Marbach, Emil-von-Behring-Straße 51, 35041 Marburg
- Protokoll:** C. Overbeck
- Beginn:** 10:30 Uhr **Ende:** 17:35 Uhr
- Tagesordnung:**
1. Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
  2. Genehmigung der TO und TOP
  3. Bericht des Vorstandes
  4. Bericht der Rechnungsprüfer
  5. Aussprache
  6. Ehrungen
  7. Entlastung des Vorstandes
  8. Wahlen
    - a. Präsident
    - b. Referent für Ausbildung
    - c. Schatzmeister
    - d. Schriftführer
    - e. Turnierleiter für Mannschaftskämpfe
    - f. Referent für Öffentlichkeitsarbeit
    - g. Referent für Breiten- und Freizeitsport
    - h. Referent für Internet und neue Medien
    - i. DWZ-Sachbearbeiter
    - j. Bestätigung HSJ-Vorsitzender Felix Hartert
    - k. Rechnungsprüfer

- I. Turnierausschuss
  - 9. Anträge
    - a. Sfr. Erbach TO wg. Schiedsrichterregelung
    - b. Antrag SK 1948 Niederbrechen wg. Schiedsrichter-Regelung
    - c. Antrag SV Mainspitze wg. Sport in Hessen
    - d. Satzungsänderung: Antrag Präsidium Internetordnung
    - e. Satzungsänderung: Antrag SK Marburg (Satzung § 9 Absatz 3 Sätze 3 und 4)
    - f. Festlegung der Mitgliedsbeiträge (Antrag auf Erhöhung)
    - g. Antrag CAISSA Kassel: ELO-Auswertung
    - h. Antrag Wahl Frauenreferentin
    - i. Antrag Änderung TO bzgl. Wartezeit
  - 10. Verschiedenes
- 

## **1. Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Der Präsident des Hessischen Schachverbandes, Harald Balló, eröffnet den außerordentlichen Kongress und begrüßt die anwesenden Teilnehmer, insbesondere den Ehrenpräsidenten Erich Böhme. In seiner Eigenschaft als Versammlungsleiter stellt er zudem die fristgerechte und satzungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest. Zu diesem Zeitpunkt sind 318 Vereinsstimmen, davon 22 Präsidiumsstimmen vertreten.

Werner Schwamb, Vertreter des gastgebenden Vereins SK Marburg, spricht ein kurzes Grußwort und wünscht der Mitgliederversammlung einen fairen demokratischen Verlauf.

Präsident Balló erläutert, es habe nach dem vorzeitig abgebrochenen Kongress in Idstein eine Initiative von 12 Vereinen gegeben, die eine außerordentliche Mitgliederversammlung beantragt haben. Hiervon verwiesen vier auf die satzungsgemäße Frist von vier Wochen, die übrigen acht Vereine nannten den 28. Juni 2009 als Termin, der auch mit den Planungen des Präsidiums im Einklang gestanden hatte.

Es wird eine Gedenkminute für die Verstorbenen, allen voran Volker Hirschberger, dem langjährigen Vorsitzenden des Bezirks Lahn, abgehalten.

## **2. Genehmigung der TO und TOP**

Im Folgenden erläutert der Versammlungsleiter die Tagesordnung und stellt diese zur Abstimmung. Bei 6 Enthaltungen wird die Tagesordnung angenommen.

## **3. Berichte des Vorstandes**

Wie der Präsident in seinem Rechenschaftsbericht erläutert, habe er an allen Sitzungen des erweiterten und geschäftsführenden Präsidiums teilgenommen und

diese geleitet. In seiner Amtszeit sei es gelungen, das Referat „Internet und neue Medien“ in den Vorstand qua Satzung einzubinden und rechenschaftsfähig zu machen. Wie der Präsident weiter ausführt, ist der HSV seit April zwar wieder im Besitz der Domain (<http://www.hessischer-schachverband.de>). Leider seien durch die Rechtsstreitigkeiten mit dem früheren Internetreferenten Hans-Dieter Post nicht unwesentliche Kosten entstanden, um juristischen Beistand hinzuzuziehen. Eine erfreuliche Entwicklung hingegen sei die Kooperation mit Schachfreunden aus Baden-Württemberg, die eine Plattform ins Internet stellen, welche es ermöglicht, per Content-Management-System die Ergebnisse direkt online zu stellen.

Aus dem Referat Frauenschach sei zu vermelden, dass mit Udo Wallrabenstein (SSG Zeitnot Hungen-Lich) ein Nachfolger für Manuela Wich gefunden werden konnte. Großartige Arbeit werde seit geraumer Zeit im Leistungssport geleistet, welcher sich als Aushängeschild des HSV nach außen entwickelt hat. Seit der Erstellung der Leistungssportkonzeption unter seiner Federführung konnten stetige Erfolge gefeiert werden, an denen das Trainer-Team um Uwe Kersten, Stefan Reschke, Jürgen Haakert und Oliver Bewersdorff maßgeblichen Einfluss hatten. Zur Außenwirkung erklärt Balló, er nehme am Arbeitskreis der Landesverbände teil, habe kürzlich auch eine Sitzung selbst in Bad Homburg organisiert und sei an den Vorbereitungen zur Olympiade beteiligt gewesen.

Hierauf erstattet Hans-Dieter Post ausführlich Bericht. Der ehemalige Referent für Internet und neue Medien sowie DWZ-Referent schildert die Umstände, die aus seiner Sicht zu dem Rücktritt geführt hatten, und bezieht kritisch Stellung zu dem Rechtsstreit um die Domain-Adresse und dem Newsletter. Eine Verzögerung bei der Übertragung sei zum einen gesundheitsbedingt, zum anderen seitens seines Vertragspartners, der Strato AG, aufgetreten. Resümierend habe Post sich in seiner fast 20-jährigen Vorstandsarbeit verantwortlich gezeichnet u. a. als DWZ-Referent und Internetreferent. Viele Meisterschaften habe er ausgerichtet und erstatte seit 15 Jahren Bericht von diversen Aktivitäten. Präsident Balló betont in seiner Antwort, es gehe nicht um einzelne Personen, sondern um den Verband und seinen Strukturen. Insofern seien Homepage und Newsletter offiziös, da damit der HSV nach außen auftritt.

In seinem Ressortbericht stellt der ehemalige Referent für Ausbildung, Mirko Humme, die Beweggründe für seinen Rücktritt am 29. November 2008 heraus.

Andreas Filmann, Vize-Präsident und Turnierleiter für Einzelmeisterschaften, blickt auf die Ereignisse seit dem letzten Kongress in Hanau-Großauheim zurück. Durch die Vorarbeit Peter Knoblauchs im Amt des Turnierleiters für Mannschaftskämpfe konnte bis zur Übergabe an Hans-Jürgen Plötz gut anknüpft werden. Die DWZ-Bearbeitung werde seit dem 1. Januar 2009 von Rainer Blanquett vorgenommen. Zur ELO-Auswertung der vergangenen Saison bemerkt Filmann, er bedauere ausdrücklich, dass diese nicht stattgefunden habe.

Seniorenreferent Helmut Escher kommentiert die derzeitige Situation. Sein Bericht zu den Aktivitäten im Seniorenbereich sei in der Rochade veröffentlicht worden. Er hofft auf starke Beteiligung an den deutschen Meisterschaften in Bad Sooden-Allendorf.

Uwe Kersten, Referent für Leistungssport, blickt auf ein sehr erfolgreiches Jahr zurück, das in zahlreichen Erfolgen seinen Niederschlag gefunden habe. Als

Höhepunkt im Jahr 2008 sollte sich die Weltmeisterschaft in Vietnam herausstellen: Mit sechs Spielern und zwei Trainern angereist, verlief das Turnier sportlich gemischt aus hessischer Sicht. Dennis Wagner belegte in der U 12 den 9. Platz, Sophia Schmalhorst den 7. In der U 12 w. In der Gruppe U 10 w verbuchte Brandl 4,5 Punkte und wurde übertroffen von der deutschen Vize-Meisterin Bluhm, die die WM mit 6 Punkten und einem 29. Platz abschloss. Auf der deutschen Einzelmeisterschaft holten die Hessen insgesamt fünf Medaillen, darunter drei goldene durch Hagen Poetsch (U 18), Dennis Wagner (U 12) und Lea Maria Brandl (U 10 w). Daneben konnten sich Alexander Donchenko (U 12) über Bronze sowie Sonja Bluhm (U 12 w) über Silber freuen. Wie der Leistungssportreferent weiter ausführt, konnte auf der Ebene der Erwachsenen in einem eben beendeten Vergleichskampf mit Niedersachsen das hessische Team sich mit 13-11 durchsetzen.

Schriftführer Christopher Overbeck erklärt, dass, falls es zu diesem Protokoll Änderungswünsche geben sollte, diese nicht über den Umweg an die Zeitschrift Rochade, sondern direkt an ihn per E-Mail oder alternativ an das zuständige Gremium, das erweiterte Präsidium, geschickt werden sollten.

In seinem Kassenbericht für das Wirtschaftsjahr 2008 erklärt Schatzmeister Markus Busche, dass es mit einem Vermögen von 42.565,87 € (2007: 46.128,35 €) schließe. Das Berichtsjahr endet mit einem Jahresfehlbetrag von 3.562,48 € und liegt damit im Rahmen des Etatansatzes. Dieser sei etwas günstiger ausgefallen als der im Haushaltsplan vorgesehene Verlust von 5.500,- €. Für das Jahr 2009 geht das erweiterte Präsidium von einem strukturell bedingten Fehlbetrag von 4.600,- € aus, der eine einmalige Etatkürzung im Bereich Jugendförderung um 2.000,- € vorwegnimmt. Im Folgenden erläutert Busche die Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 2008 (siehe Tischvorlage) und erklärt die Posten im Einzelnen. Der Schatzmeister resümiert, man könne, den oben erwähnten Jahresfehlbetrag voraussetzend, noch einige Jahren von dem Vermögen zehren, bis es auf etwa 20.000,- € abgeschmolzen sei, da dieser Betrag an liquiden Mitteln benötigt werde, um für bestimmte Vorhaben in Vorlage zu treten und Beiträge an den DSB abzuführen. Diesen Umstand müsse man bedenken, wenn man über den Antrag zur Mitgliedsbeitragserhöhung entscheidet, so Busche.

#### **4. Bericht der Rechnungsprüfer**

Für die beiden Kassenprüfer erstattet Bodo Ahrend (SV Kinzigtal Erlensee) Bericht. Uwe Mohr (SC Babenhausen) und er haben am 12. Februar 2009 die Kasse des HSV geprüft. Schatzmeister Markus Busche habe genauso sorgfältig wie im vorherigen Jahr gearbeitet. Da es nichts zu beanstanden gebe, empfiehlt Ahrend, den Schatzmeister zu entlasten.

#### **5. Aussprache**

In der Diskussion kommen einige finanzielle Aspekte zur Sprache. Armin Muth (SC Gelnhausen) erkundigt sich, ob zusätzliche Mittel zu akquirieren seien. Schatzmeister Markus Busche antwortet, vor Jahren seien bereits die Mittel des Innenministeriums und des Landessportbunds Hessen zusammengeführt worden. Bodo Ahrend greift das Thema Sponsoring auf. Mirko Humme (Königsjäger Hungen) und Dr. Werner Diehl (Bezirk Starkenburg) stellen die Frage an das Präsidium,

inwiefern dem HSV Kosten durch den Rechtsstreit mit Hans-Dieter Post entstanden sind. Laut Busche seien im Haushaltsentwurf 500,- € im Posten „Sonstige Verwaltung“ enthalten.

Simon Martin Claus, 2. Vorsitzender der HSJ, nimmt in Vertretung des verhinderten ersten Vorsitzenden Felix Hartert Stellung zu den aktuellen Vorgängen, insbesondere zum aktuellen Haushalt, und spricht Terminüberschneidungen an. In Bezug auf das Leistungssportreferat, erläutert der Präsident, habe der Finanzausschuss sich gegen eine Etaterhöhung ausgesprochen. Gewisse Anträge seien an die HSJ verwiesen worden.

Frank Staiger (Sfr. Kelkheim) spricht sich dafür aus, die Arbeit von Trainern und Spielern stärker zu honorieren. Zudem solle die Leistung Hans-Dieter Posts nicht geschmälert werden. Hierauf verliest Andreas Filmann eine E-Mail des Präsidenten an den damaligen Referenten, worin er ihm seinen Dank für die geleistete Arbeit ausspricht. Oliver Uwira (SC König Nied), Philipp Herzberger (Bezirk 7) und Matthias Weiß (Sfr. Schöneck) sprechen die Übergabe der Homepage an. Seniorenreferent Helmut Escher distanziert sich von den jüngsten juristischen Entwicklungen.

Zum Thema Terminierung verweist Mirko Humme auf die Jubiläen des SK Langen bzw. Gießen, woraufhin der Präsident Bezug nimmt. Michael Geiger (SK Gießen) regt an, die Oberliga-Termine am 29. November bzw. 13. Dezember wegen Kollision zu verlegen. Prof. Dr. Matthias Willems (SC Bad Nauheim) mahnt zur Umsicht; es würde keiner der Anwesenden schaffen, alle Termine zu regeln.

Walter Gunkel (SC Großauheim) stellt den Antrag zur Geschäftsordnung, dass der Punkt „Aussprache“ beendet wird. Mit sehr großer Mehrheit wird dieser Antrag durch die Versammlung angenommen.

## **6. Ehrungen**

Bodo Ahrend wird für seine Verdienste um die Austragung der Hessenmeisterschaft im Jahr 2007 in Erlensee mit der Silbernen Ehrennadel des HSV geehrt.

Joachim Gries schlägt im Hinblick auf die Verdienste der hervorragenden Leistungen im Jugendbereich vor, die Trainer mit der Verdienstmedaille des HSV auszuzeichnen. Aus den Reihen des Kongresses stößt dies ebenfalls auf ein positives Echo. Hiermit wolle sich das Präsidium zu seiner nächsten Sitzung beschäftigen.

Vize-Präsident Andreas Filmann nimmt für die abgelaufene Saison 2007/2008 die Ehrungen der folgenden Meister vor:

4er-Pokal:	SC Fulda
Hessenliga:	SK Gießen
Verbandsliga Nord:	Sfr. Neuberg
Verbandsliga Süd:	SC Lorsch
Landesklasse Nord:	Sfr. Korbach
Landesklasse West:	SG Idstein
Landesklasse Ost:	SC Obertshausen

Landesklasse Süd:	SK Gernsheim
Blitz-EM:	1. Sven Telljohann 2. Florian Grafl 3. Hagen Poetsch
Blitz-MM:	1. SSG Hungen-Lich 2. SV Hofheim 1 3. SC Steinbach

## **6. Entlastung des Vorstandes**

Für diesen und die nachfolgenden Wahlgänge ist das Präsidium gemäß § 9.4 der Satzung nicht stimmberechtigt. Es wird der Antrag gestellt, das geschäftsführende Präsidium en bloc zu entlasten, wogegen kein Widerspruch ergeht.

Der Antrag wird bei 46 Enthaltungen und keiner Gegenstimme angenommen, womit das Präsidium entlastet ist.

Gegen 13:35 Uhr wird der Kongress für 10 Minuten unterbrochen.

## **8. Wahlen**

Nach der Pause übernimmt der Ehrenvorsitzende Erich Böhme die Funktion des Wahlleiters. Abzüglich der Präsidiumsstimmen sind zum aktuellen Zeitpunkt 343 Stimmen vertreten. Zur Zählkommission werden Vincenz Blanquett und Simon Martin Claus bestellt.

### **a. Präsident**

Es ergeht der Vorschlag auf die Wiederwahl Harald E. Ballós. Jürgen Roser wird als weiterer Kandidat vorgeschlagen und stellt sich kurz vor. Der Vorsitzende des Bezirks 5 und des SK Bad Homburg verweist auf seine Erfahrungen als Turnierorganisator und tritt für eine stärkere Präsenz des HSV ein. Zudem wolle er sich besonders des Sponsorings annehmen, wozu er u. a. Hans-Walter Schmitt gewinnen konnte, der sich mit seinem Förderverein Chesstigers auch verstärkt dem Ausbildungsbereich annehmen wollte.

In seiner Rede streicht der bisherige Amtsinhaber Harald Balló die Erfolge im Leistungssportbereich heraus. Für die Ressorts Finanzen, Damenschach, Ausbildung und Internet/neue Medien konnten geeignete Kandidaten gefunden werden. Als Aufgabe für kommende Zeit sieht der Präsident vor Allem die Einrichtung einer Satzungskommission, um Streitigkeiten von vornherein her auszuschließen. In Punkto Sponsoring könne er sich eine Kooperation mit Schmitt vorstellen.

Es wird der Antrag auf eine kurze Unterbrechung gestellt, der mit großer Mehrheit abgelehnt wird. Vize-Präsident Andreas Filmann erklärt das Prozedere zur Durchführung der geheimen Wahl, die nach § 9, Ziffer 12 der Satzung, bei zwei oder mehreren Kandidaten erforderlich wird.

Um 13:45 Uhr verkündet der Wahlleiter, dass 334 Stimmen abgegeben worden sind. Es votierten 157 Mitglieder für Harald Balló, 154 für Jürgen Roser. 23 Mitglieder enthalten sich der Stimme. Angesichts der Diskrepanz zu den versammelten 343 Stimmen werden die Wahl- bzw. Registrierungsunterlagen im Beisein von Filmann, Knoblauch, Claus und C. Overbeck geprüft. Man kommt überein, dass die Differenz von neun Stimmen daraus resultiere, dass diese nicht abgegeben worden und damit ungültig sind. Harald Balló erklärt, dass er die Wahl annimmt.

Professor Willems spricht sich angesichts der knappen Mehrheit dafür aus, eine Kooperation zwischen Harald Balló und Jürgen Roser anzuregen. Diese sei letztlich auch deshalb sinnvoll, um eine Spaltung des HSV zu verhindern.

#### **b. Referent für Ausbildung**

Joachim Gries schlägt Peter Knoblauch (SK Gernsheim) vor, der das Referat bereits kommissarisch leitet. Knoblauch wird bei 34 Enthaltungen gewählt und nimmt die Wahl an.

Peter Knoblauch  
Hähnleiner Str. 22  
64665 Alsbach Sandwiese  
Tel.: 06257 / 62863  
E-Mail: [ausbildung@hessischer-schachverband.de](mailto:ausbildung@hessischer-schachverband.de)

#### **c. Schatzmeister**

Ottomar Frenzel wird als Nachfolger von Markus Busche vorgeschlagen. Er stellt sich kurz vor. Seit drei Jahren übt er das Amt des Schatzmeisters im Bezirk 3 aus; seit 10 Jahren ist er in Stadtallendorf für die Finanzen zuständig.

Ottomar Frenzel wird bei neun Gegenstimmen und 24 Enthaltungen gewählt. Er nimmt die Wahl an.

Ottomar Frenzel  
Ferrero Ring 4  
35260 Stadtallendorf  
Tel.: 06428 / 7510  
E-Mail: [schatzmeister@hessischer-schachverband.de](mailto:schatzmeister@hessischer-schachverband.de)

#### **d. Schriftführer**

Christopher Overbeck wird zur Wiederwahl vorgeschlagen. Bei zwei Gegenstimmen und einer Enthaltung wird er gewählt und nimmt die Wahl an.

#### **e. Turnierleiter für Mannschaftskämpfe**

Als Nachfolger für Hans-Jürgen Plötz wird Kolja Aleksander Lotz vorgeschlagen. In seiner Vorstellungsrede erklärt er, dass er bereits als Ausbildungsreferent schon tätig gewesen ist. Sein Ziel sei, Kontinuität in diesem Amt zu erreichen. Außerdem wolle er hinsichtlich des Terminplans die Quadratur des Kreises versuchen.

Kolja Lotz wird von der Versammlung bei 15 Gegenstimmen und 24 Enthaltungen gewählt. Er nimmt die Wahl an.

Kolja Aleksander Lotz  
Hofstatt 11  
35037 Marburg  
Tel.: 06421 / 210656  
E-Mail: [tlfm@hessischer-schachverband.de](mailto:tlfm@hessischer-schachverband.de)

#### **f. Referent für Öffentlichkeitsarbeit**

Dem Präsidenten liegt ein Schreiben des beruflich verhinderten Öffentlichkeitsreferenten vor. Darin signalisiert Kai Höllwarth, wieder kandidieren zu wollen. Aus der Versammlung ergehen keine Vorschläge. Kai Höllwarth wird bei 36 Gegenstimmen und 40 Enthaltungen gewählt.

#### **g. Referent für Breiten- und Freizeitsport**

Da sich kein Kandidat findet, bleibt das Amt vakant.

#### **h. Referent für Internet und neue Medien**

Stefan Overbeck wird vorgeschlagen, worauf er sich kurz vorstellt. Soeben habe er sein Studium zum Diplom-Wirtschaftsingenieur erfolgreich beendet und sich in die Materie bereits eingearbeitet.

Stefan Overbeck wird bei 48 Enthaltungen, keiner Gegenstimme, sonst Ja-Stimmen gewählt und nimmt die Wahl an.

Stefan Overbeck  
Eckebornstr. 6  
36381 Schlüchtern  
Tel.: 06661 / 6082558  
E-Mail: [internet-neu-medien@hessischer-schachverband.de](mailto:internet-neu-medien@hessischer-schachverband.de)

#### **i. DWZ-Sachbearbeiter**

Rainer Blanquett, der bereits die Spielerpassstelle seit einigen Jahren leitet, habe nach dem Rücktritt Hans-Dieter Posts das Amt des Wertungsreferenten seit dem 1. Januar 2009 kommissarisch übernommen und erklärt seine Bereitschaft zur Wahl.

Rainer Blanquett wird bei 9 Enthaltungen gewählt und nimmt die Wahl an.

#### **j. Bestätigung HSJ-Vorsitzender Felix Hartert**

Felix Hartert, der aufgrund der hessischen U-10-Meisterschaft in Raunheim verhindert ist, wird bei 9 Enthaltungen, sonst Ja-Stimmen im Amt bestätigt.

#### **k. Frauenschach**

Der Präsident liest aus einem Schreiben, in dem Udo Wallrabenstein (SSG Zeitnot Hungen-Lich) sich vorstellt und seine Bereitschaft erklärt, Nachfolger der



zurückgetretenen Referentin Manuela Wich zu werden. Es gibt keinen weiteren Kandidaten.

Bei der Abstimmung stimmen 34 Mitglieder dagegen, 26 enthalten sich der Stimme, der Rest stimmt für Wallrabenstein.

Udo Wallrabenstein  
Raunstr. 22  
61209 Echzell  
Tel.: 06035 / 208420  
E-Mail: [frauenschach@hessischer-schachverband.de](mailto:frauenschach@hessischer-schachverband.de)

## **I. Rechnungsprüfer**

Dr. Werner Diehl (SC Weiterstadt) und Holger Bergmann (SV Darmstadt) werden vorgeschlagen. Beide erklären sich zur Kandidatur bereit. In der Abstimmung gibt es eine Gegenstimme, sonst Ja-Stimmen, womit Diehl und Bergmann als Rechnungsprüfer bestellt werden.

## **m. Turnierausschuss**

Es werden Wolfgang Frank (SK Bad Hersfeld), Thorsten Beyertt (Sfr. Heppenheim), Walter Gunkel (SV Großauheim) vorgeschlagen und en bloc einstimmig von dem Kongress gewählt.

Als Ersatzmitglieder werden Bodo Ahrend (SV Kinzigtal Erlensee), Werner Schwamb (SK Marburg) und Thomas Rondio (SC Bad Orb) vorgeschlagen und en bloc bei 5 Enthaltungen gewählt. Es nehmen alle Kandidaten die Wahl an.

## **9. Anträge**

### **a. Sfr. Erbach TO wg. Schiedsrichterregelung**

Dr. Eric Simon, erster Vorsitzender des Antrag stellenden Vereins Sfr. Erbach, erläutert, dass die durch das erweiterte Präsidium getroffene neue Schiedsrichterregelung den Aufwand nicht wert wäre. Er habe ausgerechnet, dass eine Umsetzung einen Arbeitsaufwand von insgesamt 10 Wochen bedeuten würde. Hierzu ergänzt der Präsident, dass das erweiterte Präsidium in seiner letzten Sitzung vor dem außerordentlichen Kongress entschieden hat, lizenzierte Schiedsrichter nur auf Hessenliga-Ebene einzusetzen und damit die Situation zu entspannen.

In der sich anschließenden Diskussion äußern einige kritisch zu dem Antrag. So gibt Joachim Gries zu bedenken, bei einer eventuellen Annahme würde der Rechtsweg durch die Instanzen entfallen, was durch Werner Schwamb und Prof. Dr. Joachim Bauer in Frage gestellt wird. Andreas Filmann verweist auf ein Schreiben von Christian Krause, dem FIDE-Regelkommissar und Vorsitzenden der Schweizer-System-Kommission, wonach empfindliche Konsequenzen zu erwarten sind. So werde die ELO-Auswertung ohne Einsatz eines regionalen Schiedsrichters unmöglich sein. Für eine Beibehaltung der Regelung sprechen sich auch Thomas Rondio (Bad Orb), Frank Staiger (Sfr. Kelkheim) und Thorsten Warnk (Sges. Bensheim) aus.

Überwiegend positiv bewerten den Antrag Wolfgang Bahlke (Sfr. Dettingen), Prof. Dr. Joachim Bauer, Klaus-Dieter Fuchs-Bischoff (SC Roßdorf), Volmar Lüling (Sfr. Wieseck), Oliver Uwira (SC Nied) sowie Matthias Weiß. Bodo Ahrend und Jürgen Roser stellen den finanziellen Aspekt heraus und schlagen eine Kompromisslösung vor.

Nach Ende der Aussprache wird über den Antrag der Sfr. Erbach abgestimmt. Es votieren 58 Stimmen dagegen bei 23 Enthaltungen. Die übrigen votieren für den Antrag, womit dieser angenommen ist.

#### **b. Antrag SK 1948 Niederbrechen wg. Schiedsrichter-Regelung**

Dieser Antrag wird formal nicht behandelt, da durch Antrag b) bereits über diese Thematik entschieden wurde.

#### **c. Antrag SV Mainspitze wg. Sport in Hessen**

Der SV Mainspitze, vertreten durch Gregor Reichel, stellt den Antrag, dass der HSV beim Landessportbund Hessen beantragt, von dem Pflichtbezug der Zeitschrift „Sport in Hessen“ befreit zu werden. In der Abstimmung findet sich eine große Mehrheit für den Antrag. Das Präsidium ist damit beauftragt, den Beschluss umzusetzen.

#### **d. Satzungsänderung: Antrag Präsidium Internetordnung**

Oliver Uwira warnt, es sei extrem schädlich, wenn eine Einzelperson eingetragen ist für eine Domain. Gleichzeitig sollte einem Vorstand der Auftrag gegeben werden, nur den Internetreferenten als Administrator einzutragen. Die Forderung nach einer klaren Regelung stellt Jürgen Roser. Erst wenn eine ausformulierte Internetordnung vorliege, möchte er der Satzungsänderung zustimmen.

Andreas Filmann erläutert, dass durch die Nennung der Internetordnung zum einen festgestellt wird, dass die Domain dem HSV gehöre, und zum anderen die das Urheberrecht geregelt wird. Aufgrund der Bedenken der Vorredner schlägt der Vize-Präsident vor, die Ordnung vom erweiterten Präsidium beschließen zu lassen mit der Maßgabe, dass durch keine mögliche Konstellation ein Schaden für den HSV entstehen soll. Professor Bauer wendet ein, man könne nur beschließen, dass der Vorstand aufgefordert wird, eine Ordnung zu erstellen.

Thorsten Warnk stellt den weiter reichenden Antrag, dass eine noch zu konzipierende Internetordnung durch den Verbandskongress zu verabschieden ist. Bei 8 Enthaltungen wird dieser Antrag angenommen. Der Antrag des Präsidiums wird daher an dieser Stelle nicht behandelt.

#### **e. Satzungsänderung: Antrag SK Marburg (Satzung § 9 Absatz 3 Sätze 3 und 4)**

Kolja Lotz, Vertreter des Antrag stellenden Vereins SK Marburg, erläutert, dass das „Geschachere“ um Vollmachten aufhören müsse, letztendlich auch, damit nicht wieder mehrere Kongresse pro Jahr stattfinden müssen.

Wolfgang Frank (SK Bad Hersfeld) sieht die Gefahr, dass durch das Streichen der Bevollmächtigung womöglich sogar das Gegenteil von dem eintrete, was man beabsichtigt habe.

Prof. Dr. Bauer erklärt, die aktuelle Fassung der Satzung sei das Ergebnis eines Kompromisses aus einer ähnlichen Diskussion, die Ende der 60er Jahre geführt worden ist. Demnach sollte jedem Verein die Möglichkeit gegeben werden, vertreten zu sein, auch wenn keine Delegierten entsandt werden können. Der von Marburg eingebrachte Änderungsantrag könnte den Effekt haben, dass in Zukunft der jeweilige Kongressort Einfluss auf Entscheidungen, wie Wahlen oder Anträge, haben könnte. Die Gefahr bestehe, dass dadurch Politik betrieben werden könnte. Sich auf diesen Beitrag beziehend, bewertet Armin Muth Bauers Einschätzung als Gegenantrag. Persönliche habe der Gelnhäuser Vertreter keine Bedenken, dass ein Verein in der Lage sein müsse, einmal im Jahr einen Vertreter zu schicken. Zum konkreten Antrag bemerkt Muth, es müsse heißen, dass der Delegierte Mitglied des entsendenden Vereins sein muss. Dem widerspricht Fuchs-Bischoff. Es gebe sehr wohl Vereine, deren Vorsitzende selbst nicht Mitglied im Verein sind.

Jürgen Roser favorisiert eine präzise Formulierung, die die vielen Gründe, eine Vollmacht zu erteilen, miteinschließe. Ebenso müsse klar sein, ob ein Vertreter mehr als einen Verein vertreten darf. Dr. Eric Simon empfiehlt, das Thema einer Satzungskommission zu übertragen und formuliert den entsprechenden Antrag zur Geschäftsordnung.

Diesem Antrag entspricht die überwiegende Zahl der Delegierten bei vier Gegenstimmen und 37 Enthaltungen, womit er an dieser Stelle nicht weiter behandelt wird.

#### **f. Festlegung der Mitgliedsbeiträge (Antrag auf Erhöhung)**

Harald Balló schickt voraus, dass der HSV derzeit etwa 5000 zahlende Mitglieder zähle. Die Hälfte der Mitgliedsbeiträge werde für den Ausgleich des Strukturdefizits verwandt.

Armin Muth kommentiert, verglichen mit anderen Verbänden sei der Vorstand sehr sparsam. Dennoch müssten, wie in einer vorigen Rede skizziert, alle Möglichkeiten ausgelotet werden, um zusätzliche Quellen zu erschließen und eine Beitragserhöhung zunächst ein Jahr auszusetzen. Gegen dieses Vorhaben stellt sich Philipp Herzberger, der nicht auf die Gelder verzichten möchte. Wie Uwe Kersten darstellt, könne mit einer moderaten Erhöhung nur ein Defizit ausgeglichen werden, da man an der Grenze operiere. Ähnlich argumentiert Schriftführer Christopher Overbeck, der in der vergangenen Amtsperiode über verschiedene Anträge – u. a. von dem Leistungssportreferat gestellte – zu befinden hatte und entgegen seiner Überzeugung wegen der Haushaltssituation diese oftmals ablehnen musste.

Auf die Bitte des Präsidenten, nähere Angaben zum Sponsoringkonzept zu machen, erläutert Hans-Walter Schmitt, man müsse zunächst Überlegungen anstellen, wie man gegenüber möglichen Sponsoren deutlich macht, dass man einen Gegenwert darstelle. Demnach sei zum Teil nicht bekannt, welche Stellen man ansprechen könnte.

Frank Staiger beantragt, sofern der Antrag des Präsidiums auf Mitgliedsbeitragserhöhung um zwei Euro nicht durchkommen sollte, dass in diesem Falle über einen entsprechenden Antrag auf Erhöhung um einen Euro gestellt wird. Für dieses Vorgehen stimmt die Versammlung mit großer Mehrheit.

Der Antrag des Präsidiums, den Mitgliedsbeitrag um zwei Euro pro Mitglied über 18 Jahre zu erhöhen, wird mit 109 Ja-Stimmen, 191 Nein-Stimmen sowie 9 Enthaltungen abgelehnt.

Dem Antrag von Frank Staiger, den Mitgliedsbeitrag um einen Euro pro Mitglied über 18 Jahre zu erhöhen, wird mit 174 Ja-Stimmen, 139 Nein-Stimmen sowie 15 Enthaltungen entsprochen.

#### **g. Antrag CAISSA Kassel: ELO-Auswertung**

Versammlungsleiter Harald Balló erläutert, es stehe hier eine ähnliche Thematik zur Diskussion wie bei Antrag a). Karl-Heinz Schnegelsberg (SV CAISSA Kassel) erklärt, dass die beteiligten Vereine unter Umständen andere Meinungen haben als der Kongress. So sei er sich sicher, dass man eine Mehrheit erhalte, wenn man nur die betroffenen Spieler fragen würde.

Thomas Rondio hält es für problematisch, Entscheidung nur denen zu überlassen, die zufällig in den Klassen sind. Hierdurch bestehe die Gefahr, dass eine Entscheidung in dem einen Jahr gefällt und im nächsten wieder gekippt würde. Volmar Lüling und Wolfgang Bahlke sehen den Antrag für hinfällig, da mit Antrag a) die Turnierordnung geändert worden ist. Dem schließt sich Armin Muth an, das demokratisch ermittelte Votum zu respektieren.

Wolfgang Bahlke stellt den Antrag zur Geschäftsordnung, den Antrag von Karl-Heinz Schnegelsberg nicht mehr zu behandeln. Dieser wird bei 10 Gegenstimmen und 11 Enthaltungen angenommen.

#### **h. Antrag zur Antrag Wahl Frauenreferentin**

Der von Mirko Humme gestellte Antrag wird formal nicht behandelt, da unter TOP 8 k) bereits ein Referent gewählt wurde.

#### **i. Antrag Änderung TO bzgl. Wartezeit**

Nach einer Erklärung des Antragstellers Rainer Blanquett möchte Werner Schwamb die Regelung präzisiert wissen, was eine Überprüfung der Verbindlichkeit nötig mache. Ungern möchte er in ganz Hessen eine einheitliche Verfahrensweise sehen. So könne er sich von Bezirk zu Bezirk unterschiedliche Wartezeiten vorstellen, weswegen er sich gegen den Antrag ausspricht. Dem möchte sich auch Lüling anschließen. Für den Antrag sprechen sich Jürgen Kehr (Bezirk 1) sowie Thomas Rondio aus.

In der Abstimmung wird mit großer Mehrheit gegen den Antrag gestimmt, womit der Antrag abgelehnt ist.

## **10. Verschiedenes**

Neben einem persönlichen Resümee erklärt Oliver Uwira, der SC 1961 König Nied möchte sich um den Verbandskongress 2011 bewerben.

Der Präsident des Hessischen Schachverbandes Harald E. Balló schließt gegen 17:35 Uhr den außerordentlichen Kongress des Hessischen Schachverbandes.

Marburg, den 09. Juli 2009

gez. Harald E. Balló  
(Präsident)

gez. Christopher Overbeck  
(Schriftführer)